

Richtlinien für Autorinnen und Autoren

Zeitschrift für Pädagogische Psychologie

Die «Zeitschrift für Pädagogische Psychologie» hebt die traditionellen Grenzen zwischen der Pädagogischen Psychologie und den anderen psychologischen Teilbereichen auf und nutzt deren Erkenntnisse für ein erweitertes Verständnis von Pädagogischer Psychologie. Dabei versteht sie sich als integrierende Klammer für all diejenigen Bemühungen, die zu einer besseren Beschreibung und Vorhersage sowie zu einem tieferen Verständnis und zur Optimierung der Entwicklungs-, Erziehungs- und Unterrichtsprozesse von Individuen und Gruppen beitragen.

So wird die «Zeitschrift für Pädagogische Psychologie» der zunehmenden Bedeutung der Pädagogischen Psychologie als anwendungsorientierte Disziplin für die Sozialisation und Lebensbewältigung von Lernenden aller Altersstufen in einer immer komplexer werdenden Umwelt gerecht.

Art und Umfang von Beiträgen

Die „Zeitschrift für Pädagogische Psychologie“ publiziert deutsch- und englischsprachige Beiträge aus dem Gesamtgebiet der Pädagogischen Psychologie:

- Gasteditorials (Umfang: in der Regel bis zu 60 000 Zeichen inkl. Leerzeichen);
- Übersichtsartikel, Sammelreferate und zusammenfassende Darstellungen zu Forschungsergebnissen, Forschungsprogrammen und Forschungsmethoden der Pädagogischen Psychologie (Umfang: max. Gesamtzeichenzahl bis zu 100 000 Zeichen inkl. Leerzeichen);
- Theoretische und empirische Originalarbeiten zur Pädagogischen Psychologie (Umfang: max. Gesamtzeichenzahl bis zu 70 000 Zeichen inkl. Leerzeichen);
- Kurzbeiträge, die in komprimierter Form über kleinere Projekte, Replikationen oder mitteilenswerte Zwischenergebnisse berichten oder Vorinformationen über noch laufende Untersuchungen geben. Sie werden vorrangig abgedruckt (Umfang: max. Gesamtzeichenzahl bis zu 35 000 Zeichen inkl. Leerzeichen);
- Berichte zur Lage der Pädagogischen Psychologie in verschiedenen Ländern;
- Literaturberichte als vergleichende und bewertende Buchrezensionen. Sie setzen sich kritisch mit thematisch verwandten neueren Titeln auseinander (Umfang: bis zu 18 000 Zeichen inkl. Leerzeichen);
- Evaluative Buchbesprechungen (Umfang 5 bis 10 Standard-Manuskriptseiten; max. Gesamtzeichenzahl in der Regel 20 000 inkl. Leerzeichen);
- Testbesprechungen bzw. -berichte (Umfang max. 12 Standard-Manuskriptseiten; max. Gesamtzeichenzahl inkl. Leerzeichen: in der Regel bis zu 27 000 Zeichen); Informationen über Neuerscheinungen

Manuskriptgestaltung

Die Gestaltung der Manuskripte muss in Anlehnung an die „Richtlinien zur Manuskriptgestaltung“ der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (Göttingen: Hogrefe Verlag, 2019) erfolgen. Fußnoten sind möglichst zu vermeiden. Beachten Sie hierzu das Dokument „Allgemeine Hinweise zur Manuskriptgestaltung“.

Einreichung von Manuskripten

Manuskripte für die „Zeitschrift für Pädagogische Psychologie“ sind in elektronischer Form auf <http://www.editorialmanager.com/zfpp> einzureichen. Das web-basierte Manuskripteinreichungssystem bietet ein komfortables Arbeiten. Das System unterstützt eine breite Palette an gängigen File-Formaten: für Manuskripte Word, WordPerfect, RTF und TXT; für Abbildungen TIFF, GIF, JPEG, EPS, PPT und Postscript. Open-Office-Formate werden noch nicht unterstützt. Bitte senden Sie keine Papierabzüge des Manuskripts ein. Sollte Ihnen eine elektronische Einreichung nicht möglich sein, so kontaktieren Sie bitte die Redaktionsassistentin der geschäftsführenden Herausgeberin bzw. des geschäftsführenden Herausgebers, deren aktuelle Adresse auf der Homepage dieser Zeitschrift zu finden ist. Evaluative Test- und Buchbesprechungen sowie Literaturberichte (Rezensionen mehrerer thematisch verwandter Bücher) reichen Sie bitte nicht über <http://www.editorialmanager.com/zfpp> ein, sondern senden diese direkt an Prof. Detlef H. Rost, Fachbereich Psychologie, Gutenbergstr. 18, DE-35032 Marburg, E-Mail: rost@staff.uni-marburg.de.

Grundsätzlich dürfen nur Arbeiten eingereicht werden, die nicht gleichzeitig anderen Stellen zur Veröffentlichung angeboten werden oder bereits publiziert worden sind. Die Autorinnen und Autoren bestätigen und garantieren, dass sie uneingeschränkt über sämtliche Urheberrechte an ihrem Beitrag einschließlich eventueller Bildvorlagen, Zeichnungen, Pläne, Karten, Skizzen und Tabellen verfügen und dass der Beitrag keine Rechte Dritter verletzt. Die Autorinnen und Autoren räu-

men – und zwar auch zur Verwertung seines Beitrages außerhalb der ihn enthaltenden Zeitschrift und unabhängig von deren Veröffentlichung – dem Verlag räumlich und mengenmäßig unbeschränkt für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das ausschließliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung bzw. der unkörperlichen Wiedergabe des Beitrages ein.

Die Autorinnen und Autoren räumen dem Verlag ferner die folgenden ausschließlichen Nutzungsrechte am Beitrag ein:

- das Recht zum ganzen oder teilweisen Vorabdruck und Nachdruck – auch in Form eines Sonderdrucks, zur Übersetzung in andere Sprachen, zu sonstiger Bearbeitung und zur Erstellung von Zusammenfassungen (Abstracts);
- das Recht zur Veröffentlichung einer Mikroskopie-, Mikrofiche und Mikroformausgabe, zur Nutzung im Weg von Bildschirmtext, Videotext und ähnlichen Verfahren, zur Aufzeichnung auf Bild- und/oder Tonträger und zu deren öffentlicher Wiedergabe – auch multimedial – sowie zur öffentlichen Wiedergabe durch Radio- und Fernsehsendungen;
- das Recht zur maschinenlesbaren Erfassung und elektronischen Speicherung auf einem Datenträger (z.B. Diskette, CD-ROM, Magnetband) und in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank, zum Download in einem eigenen oder fremden Rechner, zur Wiedergabe am Bildschirm – sei es unmittelbar oder im Wege der Datenfernübertragung – sowie zur Bereithaltung in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank zur Nutzung durch Dritte;
- das Recht zu sonstiger Vervielfältigung, insbesondere durch fotomechanische und ähnliche Verfahren (z.B. Fotokopie, Fernkopie), und zur Nutzung im Rahmen eines so genannten Kopienversands auf Bestellung;
- das Recht zur Vergabe der vorgenannten Nutzungsrechte an Dritte in In- und Ausland sowie die von der Verwertungsgesellschaft WORT wahrgenommenen Rechte einschließlich der entsprechenden Vergütungsansprüche.

Open Data und ESM

Wir bieten die Möglichkeit, Rohdaten, Analyseskripte und Versuchsmaterialien zu Manuskripten, die neue Daten beinhalten, als elektronisches Supplement einzureichen. Elektronische Supplemente können Dateien sein, die für die Ausführung der Forschungsarbeit verwendet wurden (wie z.B. Datensätze) oder zusätzliche Elemente, die für den Haupttext nicht wesentlich sind, von denen der Leser aber dennoch profitieren könnte. Durch die elektronische Form können auch Elemente als ESM veröffentlicht werden, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht in der Printversion erscheinen können. Elektronische Supplemente werden so, wie sie vom Autor eingereicht wurden, ohne jegliche Form von Konvertierung, Überprüfung oder Neuformatierung veröffentlicht. Sie werden nicht auf Druckfehler oder Funktionalität überprüft. Die

Verantwortung für Inhalt und Funktionalität liegt vollständig bei den Autoren. Der Hogrefe Verlag stellt keinen technischen Support für die Erstellung oder für die Betrachtung der elektronischen Supplemente zur Verfügung. Falls erforderlich, sollten sich Autoren an ihre örtliche IT-Abteilung wenden. Wie auch das Manuskript sollten Elektronische Supplemente nicht bereits veröffentlicht worden sein. Sollten sie bereits veröffentlicht worden sein, müssen bei Einreichung die notwendigen Genehmigungen vorliegen. Bitte beachten Sie, dass ESM-Dateien, wie auch der Artikel selbst, permanente Aufzeichnungen sind und nicht mehr geändert werden können, sobald sie online veröffentlicht wurden.

Einreichung: ESM-Dateien werden zusammen mit dem Artikel selbst dem Peer-Review-Verfahren unterzogen. Die Dateigröße sollte so klein wie möglich gehalten werden und insgesamt 10 MB nicht überschreiten. Es werden alle Dateiformate akzeptiert mit Ausnahme von ausführbaren Dateien (wie z.B. .exe, .com oder .msi). Es sind vorzugsweise gängige Dateiformate zu verwenden, die für die Mehrzahl der Leser zugänglich sind. Reichen Sie die ESM-Dateien, den Online-Anweisungen entsprechend, in einer einzigen separaten Zip-Datei, getrennt von den anderen Dateien Ihres Beitrags, ein.

Verweise im Manuskript: Auf alle ESM-Dateien muss im Text verwiesen werden (wie bei Tabellen, Abbildungen und Anhängen) und sie müssen in der Reihenfolge, in der sie im Text vorkommen, nummeriert werden, z.B.:

„Für weitere Informationen hören Sie sich die Audiodatei im Elektronischen Supplement 1 an“; „Hören Sie sich die Audiodatei im Elektronischen Supplement 1 an“; „Die Audiodatei wird im Elektronischen Supplement 1 zur Verfügung gestellt“.

Falls sinnvoll, können mehrere ESM-Elemente in einer einzigen Datei gebündelt werden, z.B.:

„Siehe Tabellen 1–3 im Elektronischen Supplement 1“.

Bitte fügen Sie am Ende Ihres Artikels vor dem Literaturverzeichnis einen Textabschnitt mit der Überschrift „Elektronische Supplemente (ESM)“ ein. Listen Sie hier alle Dateien in der Reihenfolge auf, in der diese im Text erscheinen. Fügen Sie zusammen mit dem Dateinamen eine Bezeichnung für jede ESM-Datei ein. Optional kann auch eine Kurzbeschreibung zu jeder Datei formuliert werden (max. 20 Wörter). Orientieren Sie sich an folgenden Beispielen:

„ESM 1. Audiodatei (teilnehmeraussagen.mp3).“ (= Bezeichnung und Dateiname), „Diese Audiodatei enthält Aussagen der Studienteilnehmer.“ (= Dateibeschreibung)

„ESM 1. Tabellen 1–3 (Tabellen1-3.xlsx).“ (= Bezeichnung und Dateiname)

„Die Tabellen zeigen zusätzliche p-Werte, Wettervariablen und demographische Merkmale.“ (= Dateibeschreibung)

Vergewissern Sie sich, dass die hier aufgelisteten Dateinamen mit den Namen der eingereichten Dateien übereinstimmen. Bitte beachten Sie, dass nur die Bezeichnung und die Beschreibung im Artikel auftauchen, nicht aber der Dateiname, denn dieser dient nur zu Referenzzwecken. Bitte beachten Sie bei der Einbindung der ESM auch auf die Einhaltung des Datenschutzes, siehe hierzu: <https://doi.org/10.1026/0033-3042/a000341>.

Stand: Juni 2019